

# Masterplaner fordern mehr Grün für Roermonder Höfe

VON DIETER WEBER

Der Masterplan-Verein MG 3.0 ist mit der Gestaltung der Roermonder Höfe nicht ganz einverstanden. „Es gibt von unserer Seite noch Informationsbedarf“, sagt Masterplan-Mit-Vorsitzender Fritz Otten. Konkret: Der Grünanteil auf dem Gelände trifft nicht auf Zustimmung der Masterplaner. „Was jetzt geplant ist, entspricht weitgehend einem Grünstreifen – mehr aber auch nicht. Wir wollen aber einen Grünzug. Da muss man in den Himmel gucken und auch noch grün sehen. Mit ein bisschen Rasen ist es da nicht getan“, kritisiert Otten.

Für ihn und seine Mitstreiter ist das Projekt auf der Bleichwiese zwischen Fliethstraße und Lüpertzender Straße ein ganz wichtiges. Deshalb drängen die beiden Masterplan-Vorsitzenden Otten und Ernst Kreuder darauf, dass hier der Masterplan-Entwurf nahezu komplett umgesetzt wird. Otten: „Es handelt sich um ein bedeutendes städtisches Grundstück. Wenn man da nicht den Ideen des Masterplans Rechnung trägt, wäre das nicht gut.“

Kreuder und Otten haben dies in einem Schreiben an den Technischen Beigeordneten Andreas Wurff

deutlich gemacht. Auslöser war die Aussage des Architekten Dr. Burkhard Schrammen in einer Bürgerversammlung zu den Roermonder Höfen, er habe die Planung mit dem Masterplan-Verein abgestimmt und verfolge in der Konzeption die Vorschläge des Masterplans. Dem widerspricht Otten: „Dr. Schrammen hat uns Anfang vergangenen Jahres den Stand der damaligen Planung vorgestellt. Seitdem haben wir nichts Neues mehr erfahren.“

Der niederländische Investor Piet van Pol will das Projekt mit Schrammen verwirklichen. An der Fliethstraße sollen Büros entstehen, dahinter bis zur Lüpertzender Straße rund 140 Wohnungen in unterschiedlichen Größen. Architekt Schrammen sieht zwar einen Ruhebereich mit Außengastronomie, Rasenflächen, Bachlauf und höheren Bäumen vor – doch das ist den Masterplanern offenbar nicht ausreichend. „Wir sind mit Burkhard Schrammen bereits im Gespräch und sind sicher, dass wir eine vernünftige Basis finden“, sagt Otten. Am 19. Februar tagt vermutlich erstmals der Masterplan-Beirat: Bei der konstituierenden Sitzung soll dann auch über die Roermonder Höfe gesprochen werden.